



## **Gewässerräume und Überlastfallkorridore; die weniger gut sichtbaren Bestandteile eines Hochwasserschutzprojektes**

Jedes Hochwasserschutzprojekt (HWS-Projekt) muss neben den eigentlichen Vergrößerungs- und Sicherungsarbeiten am Bachgerinne eine Vielzahl von Auflagen und Anforderungen erfüllen, insbesondere seit der Einführung der neuen Gewässerschutzgesetzgebung des Bundes im Jahr 2011. Neben dem Gewässerraum, einem Streifen beidseitig des Baches ausserhalb der Böschungen, der extensiv bewirtschaftet werden muss und in dem keine neuen Bauten oder versiegelte Flächen geschaffen werden dürfen, gibt es immer wieder Fragen zum **Überlastfallkorridor**. Ein solcher Überlastfallkorridor verläuft ab der Ziegelbrücke (Bänkialpweg) linksseitig über das Rohr und die Parkplätze der Titlis Bergbahnen (BET) bis zur Talstation der Bahnen.

**Was ist ein Überlastfallkorridor?** In einem Überlastfallkorridor werden zu grosse Wassermengen, die in einem Bach trotz Vergrößerung keinen Platz haben, geregelt abgeleitet, ohne grösseren Schaden zu verursachen. Gebäude und Infrastrukturen in diesen "Korridoren" werden mit Objektschutzmassnahmen (Mauern, Geländeanpassungen, einstausichere Türen / Garagentore) geschützt. Kulturschäden und landwirtschaftliche Ertragsausfälle werden im Ereignisfall durch die Öffentlichkeit übernommen, weil dadurch sehr hohe Schäden im Siedlungsgebiet verhindert werden können.

Paul Hurschler, Grundeigentümer im mittleren Teil "Rohr" hat anlässlich der Talgemeinde vom 9. Mai 2017 einige Anmerkungen zum Hochwasserschutzprojekt im Gebiet Rohr gemacht. Er fand, dass die Bevölkerung ein Recht habe zu wissen, was dies für die Eigentümer bedeute. Auf seinen ausdrücklichen Wunsch hin nimmt die Gemeinde wie folgt Stellung:

**Paul Hurschler:** *"Die Landeigentümer müssen für das Projekt teilweise das Land gratis zur Verfügung stellen, das ganze Dorf soll ja geschützt werden. Diese Flächen dürfen auch keiner anderen Nutzung zugeordnet werden."*

→ **Einwohnergemeinde Engelberg:** Im HWS-Projekt wird nur Land entschädigt, dass direkt für die Bachvergrößerung benötigt wird. Will ein Grundeigentümer den gesamten Gewässerraum verkaufen, prüft die Einwohnergemeinde den Erwerb. Land im Überlastfallkorridor wird nicht entschädigt, denn es wird mit dem Projekt besser geschützt als vor dem Projekt und ist bedeutend seltener von Überschwemmungen betroffen als vorher. Die einzige Einschränkung ist der langfristige Erhalt der aktuellen Nutzung und dass keine Geländeanpassungen gemacht werden dürfen. Dies entspricht jedoch dem heutigen Nutzungsplan der Gemeinde.

**Paul Hurschler:** *"Das ganze Gebiet ist auf Dauer eine Gefahrenzone mit Überflutungsgebiet, Gewässerraumzone, Vernetzungskorridor und Rückhaltezone."*

→ **Einwohnergemeinde Engelberg:** Das Gebiet Rohr war vor dem HWS-Projekt schon bei häufigen, 30-jährlichen Ereignissen betroffen (Land und Gebäude). Mit dem HWS-Projekt wurden einerseits der Bach und die Brücken massiv vergrössert, damit auch ein 100-jährliches Ereignis noch Platz hat, im Weiteren wurden die Gebäude mit Geländeanpassungen geschützt, damit sie auch bei Extremereignissen nicht überschwemmt werden. Gegenüber früher hat das Rohr insgesamt also eine wesentlich kleinere Gefährdung und die Gebäude sind auch bei Extremereignissen geschützt. Die Gefahrenzone ist gegenüber früher kleiner und die Gefahr ist viel seltener. Es bleibt der Korridor im Landwirtschaftsgebiet, aber auch dieses ist bis zu seltenen Ereignissen geschützt, was über die Vorgabe von Bund und Kanton herausgeht.

**Paul Hurschler:** *"Das Rohrbächli ist eine Schutzzone."*

→ **Einwohnergemeinde Engelberg:** Im Zonenplan ist eine kommunale Naturschutzzone im oberen Bereich des Rohrbächlis ausgeschieden. Der Überlastfallkorridor der Engelberger Aa hat in keiner Weise negative Auswirkungen auf dieses Naturschutzgebiet. Mit dem Vernetzungskorridor, der im Rahmen des Projektes durch dieses Gebiet verläuft, wird das Naturschutzgebiet aufgewertet.

**Paul Hurschler:** *"Der BET Parkplatz 2 hat auch Auflagen und darf ausschliesslich für Tagesparkplätze genutzt werden."*

→ **Einwohnergemeinde Engelberg:** Diese Feststellung ist richtig. Sie wurde durch die Projektverantwortlichen der Gemeinde anlässlich der Abnahme der Bauarbeiten der ersten Etappe mit der BET vor einem Monat auch nochmals klar kommuniziert. Wir werden die Freihalteflächen auf dem Parkplatz in diesem Winter verbindlich festlegen und kommunizieren. Zusätzlich wird auch die Installation Informationstafel am Parkplatzrand geprüft.

**Paul Hurscher:** "Auch die Schneeräumung ist ein Thema."

→ **Einwohnergemeinde Engelberg:** Der Einwohnergemeinde ist die Problematik einer allzu intensiven Schneeräumung ins Bachprofil sehr wohl bewusst. Obwohl sich mit der Vergrösserung des Baches auch mehr Platz für das Schmelzwasser bietet, wie uns von Schneeräumern gesagt wurde, werden wir uns in Zukunft diesem Thema weiter widmen.

**Paul Hurscher:** "Das Volk soll wissen, dass wir neue Lasten tragen, zugunsten der Öffentlichkeit. Neue Visionen können nicht mehr realisiert werden."

→ **Einwohnergemeinde Engelberg:** Gegenüber dem Zustand vor dem HWS-Projekt hat sich die Gefährdungssituation im Rohr nicht verschlimmert, sondern stark verbessert. Es stimmt, dass im Überlastfallkorridor in Zukunft Einschränkungen in Kauf genommen werden müssen, dies widerspricht aber auch nicht dem aktuellen Zonenplan. Wir geben zu bedenken, dass auch die Parkplätze P1 und P2, das gesamte Vorgelände der Talstation der BET, die Forellenzucht und die Liegenschaft Erdstern im Überlastfallkorridor liegen und auch hier gibt es – neben dem Objektschutz, der durch das HWS-Projekt gewährleistet wird – "Einschränkungen für neue Visionen". Gegenüber dem ursprünglichen Zustand wurden aber auch hier grosse Verbesserungen für den Hochwasserschutz der Gebäude im Rahmen des HWS-Projektes realisiert.

Der Einwohnergemeinderat dankt Paul Hurschler für seine kritischen Anmerkungen und Fragen und hofft, mit deren Beantwortung auch der übrigen Bevölkerung einen vertieften Einblick in diesen Sachverhalt geben zu können.

---

## Vakanzen im Schulrat

Per Ende September 2017 gab Lars Feierabend seinen Rücktritt aus dem Schulrat bekannt, Andreas Theler auf Ende Schuljahr 2017/2018. Der Einwohnergemeinderat bedauert die beiden Austritte der Mitglieder aus dem Schulrat und dankt ihnen für den grossartigen Einsatz und das unermüdliche Engagement zum Wohl unserer Gemeindegemeinschaft.

Der Einwohnergemeinderat Engelberg hat entschieden, die freien Sitze im Frühjahr 2018 auszuschreiben und neu zu besetzen.

Einwohnergemeinderat Engelberg

## Ein Blick in die Gemeindeschule

### Gesichter der Schule

#### **Ursula Bauer, MS 2 (5./6. Klasse)**

Die sportbegeisterte Ursula Bauer mochte es schon immer, ihre Freizeit in der Natur zu verbringen. Was würde da besser passen, als an einem Ort zu leben, wo man seine Hobbys wie Skifahren, Biken oder Klettern gleich vor der Haustüre ausüben kann? "Ich suchte explizit in Skigebieten nach einem Job", sagt die 5./6. Klassenlehrerin. So wollte es der Zufall, dass Ursula Bauer, aufgewachsen im luzernischen Malters, 2002 nach Engelberg zog. Sie schätzt es, dass ihre beiden kleinen Söhne in Engelberg mit all seinen Möglichkeiten aufwachsen dürfen und dass sie ihrem Beruf und den Hobbys direkt vor der Haustüre nachgehen kann. "Am Anfang konnte ich mir nicht vorstellen, im selben Dorf zu unterrichten und zu leben", gesteht sie. "Doch die Eltern sind wirklich rücksichtsvoll und sprechen mich nicht beim Einkaufen auf Probleme in der Schule an", sagt Ursula Bauer, die an einer Universität in Australien die Nachqualifikation für das Unterrichten von Frühenglisch absolviert hat. "Inzwischen schätze ich die Nähe zu den Eltern und Schülern sogar."



#### **Hanny Niederberger, Leiterin Schüler-Zmittag**

Wer den Schüler-Zmittag besucht, merkt schnell: Hanny Niederberger ist für die rund 30 Kinder, die täglich verköstigt werden, nicht einfach nur die Köchin: Sie ist ZuhörerIn, Ratgeberin, Ersatz-Mami, HelferIn, Freundin. "Die Kinder haben ein riesiges Vertrauen in mich", erzählt die Mutter zweier erwachsener Töchter. Seit 2001 leitet Hanny Niederberger, die in ihrer Freizeit gerne liest und reist, den Schüler-Zmittag. Zu ihrem Job gehört nicht nur das Kochen, sondern auch die Menüplanung sowie das Einkaufen. Täglich hat sie eine HelferIn zur Seite, sowie ältere Mädchen, welche bei der Betreuung der Kinder helfen. "Mir gefällt vor allem, dass ich miterlebe, wie die Kinder gross werden und wie ich sie zu gesundem Essen animieren kann." Die Fricktalerin kam vor 22 Jahren der Liebe wegen nach Engelberg, respektive in die Obermatt. Seit zehn Jahren wohnt sie mit ihrer Familie im Dorf Engelberg. Ihr gefällt besonders der Zusammenhalt – da kann sie als wärmeliebende Person auch mal über den Schnee im Oktober hinwegsehen. "Noch heute höre ich, ‚du bisch aber kei Hiäsigi‘. Und trotzdem gehöre ich dazu."



## **Austauschveranstaltung mit der portugiesischen Bevölkerung in Engelberg; am 30. Januar 2018**

Wie im Engelberger Anzeiger vom 21. September bereits mitgeteilt, führt die Gemeinde Engelberg ein Projekt zur Förderung der Vernetzung und Zusammenarbeit mit der portugiesischen Bevölkerung durch. Für die lokale Tourismuswirtschaft und das Gewerbe sind portugiesische Arbeitnehmende beliebte und unverzichtbare Arbeitskräfte. Der Arbeitsmarkt bietet für viele Portugiesinnen und Portugiesen interessante Erwerbsmöglichkeiten. Deutsch zu sprechen ist von grossem Vorteil, stellt aber oft eine Herausforderung dar. Sich im Ort zurecht zu finden, Kontakte zur einheimischen Bevölkerung aufzubauen, Kommunikation mit Arbeitgebenden und Behörden, die eigenen Kinder und Jugendlichen in der Schulzeit und Berufsfindung zu begleiten, können herausfordernd sein, insbesondere dann, wenn berufsbedingt kaum Zeit für diese Aufgaben bleibt. Das Projekt hat zum Ziel, gemeinsam mit der einheimischen und portugiesischen Bevölkerung, Arbeitgebenden, der Schule, der Jugendarbeit, der kantonalen Integrationsfachstelle und weiteren Organisationen Wege zu finden, welche Arbeitgebende, portugiesische Arbeitnehmende und Jugendliche darin unterstützen, diese Herausforderungen anzugehen und einen Mehrwert für alle Beteiligten zu schaffen.

Um sinnvolle Massnahmen und Angebote zu entwickeln, ist das Wissen von allen Beteiligten gefragt. Daher möchten wir an einer **Austauschveranstaltung** die unterschiedlichen Sichten zusammenbringen, um besser zu verstehen, worin die Herausforderungen und Chancen der Situation aus Sicht der Arbeitgebenden, Arbeitnehmenden, Eltern und Jugendlichen sowie beteiligten Organisationen bestehen und in welchen Bereichen Massnahmen Sinn machen können.

**Wir laden alle interessierten Personen, insbesondere auch Portugiesinnen und Portugiesen aus Engelberg, ganz herzlich zu folgender Austauschveranstaltung ein.**

<b>Wann:</b>	<b>30. Januar 2018, 19.00 – ca. 21.30 Uhr</b>
<b>Wo:</b>	<b>Evangelisch-reformiertes Kirchgemeindehaus, Dorfstrasse 50c, 6391 Engelberg</b>
<b>Anmeldung:</b>	<b>Bis 20. Januar 2018 bei <a href="mailto:portugal@hslu.ch">portugal@hslu.ch</a></b>

---

## Evento de intercâmbio com a população portuguesa em Engelberg; Dia 30 de Janeiro 2018

Só em Engelberg vivem mais de 200 pessoas vindas de Portugal. O mercado de trabalho oferece para muitos portugueses oportunidades interessantes. Mas para isso é preciso falar alemão, claro aprender a falar o alemão nem sempre é fácil e muitas vezes torna-se um desafio muito grande. Mas o alemão ajuda bastante, seja para criar novos contactos com pessoas locais, comunicar com as empregadoras e autoridades, acompanhar os filhos na escola como na escolha da profissão.

Nos próximos 3 anos vai ser feito um projeto-piloto para o desenvolvimento da oferta e das medidas a tomar para uma integração. Isto só vai ser possível com o apoio ativo das famílias portuguesas em Engelberg.

O projeto tem como alvo, encontrar caminhos, perceber a cultura portuguesa para que possamos ajudar as famílias numa integração mais fácil aqui em Engelberg. Nestes 3 anos vamos informar com frequência do desenvolvimento deste projeto.

**Cordialmente convidamos todos as pessoas interessadas, e especialmente os Portugueses que vivem em Engelberg, para este evento de intercâmbio.**

<b>Quando:</b>	<b>dia 30 de Janeiro 2018, 19.00 – ca. 21.30 horas</b>
<b>A onde:</b>	<b>Evangelisch-reformiertes Kirchgemeindehaus, Dorfstrasse 50c, 6391 Engelberg</b>
<b>Inscrição:</b>	<b>Até dia 20 de Janeiro: portugal@hslu.ch</b>

---

## Orientierung über Kanalisations-Spülarbeiten und Kanal-TV Aufnahmen

Wenn die Witterungsverhältnisse und Temperaturen es zulassen, werden ab Montag 11. Dezember 2017 im Gebiet Schwandstrasse, Fellenrütistrasse und im Gebiet Birren bis am 22. Dezember 2017 Spülarbeiten und Kanal-TV Aufnahmen ausgeführt. Es kann dadurch örtlich zu Verkehrsbehinderungen führen. Bei schlechten Bedingungen werden die Arbeiten auf die kommenden Wochen im Jahre 2018 verschoben.

Wir danken für Ihr Verständnis.

Abteilung Bau und Infrastruktur

---